

Perspectiva Corporum Regularium

Autor(en): **Jamitzer, Wentzeln**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Elemente der Mathematik**

Band (Jahr): **11 (1956)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-18625>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ELEMENTE DER MATHEMATIK

Revue de mathématiques élémentaires — Rivista di matematica elementare

*Zeitschrift zur Pflege der Mathematik
und zur Förderung des mathematisch-physikalischen Unterrichts
Organ für den Verein Schweizerischer Mathematik- und Physiklehrer*

Publiziert mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds
zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

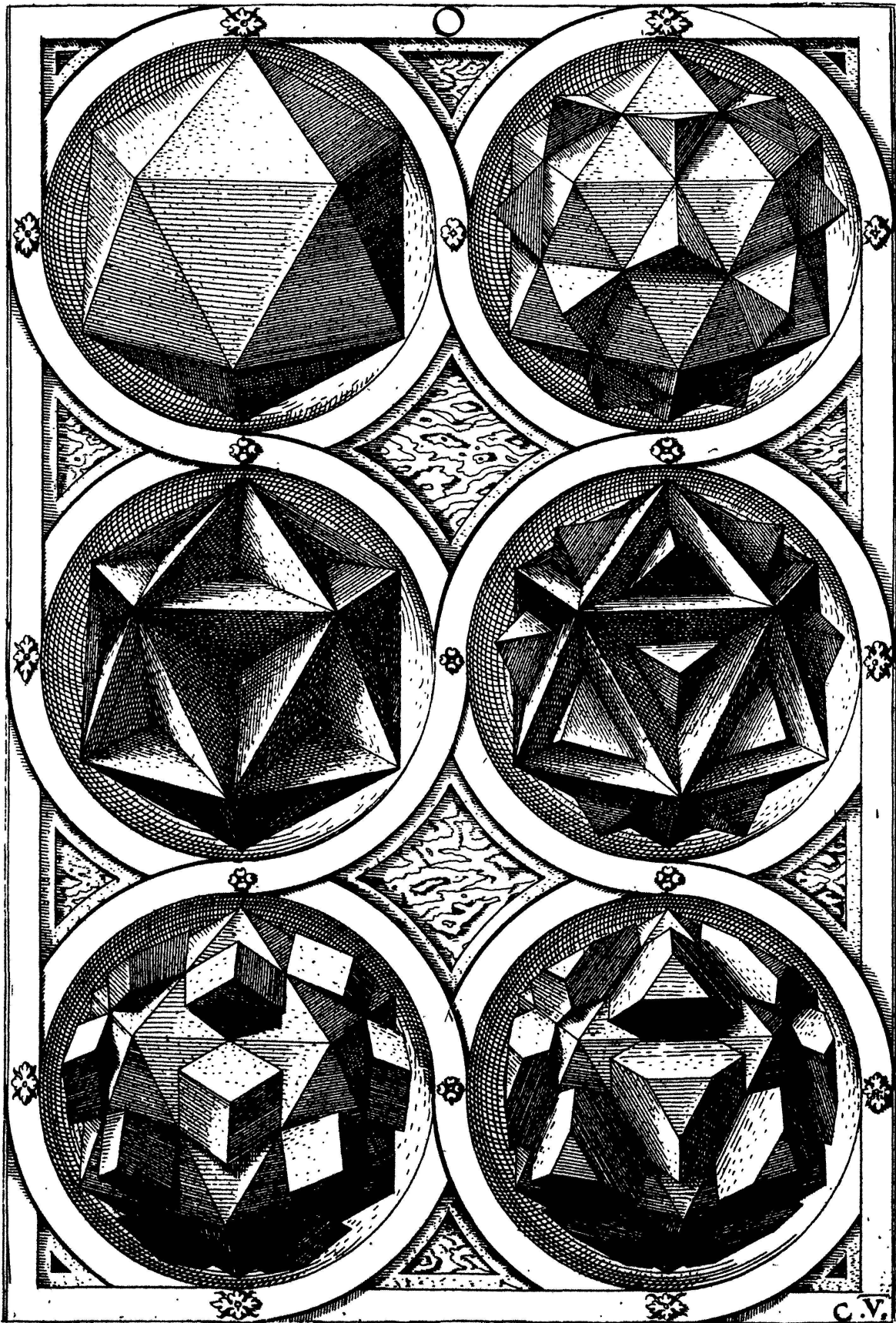
El. Math. Band XI Nr. 5 Seiten 97–120 Basel, 10. September 1956

Perspectiva Corporum Regularium

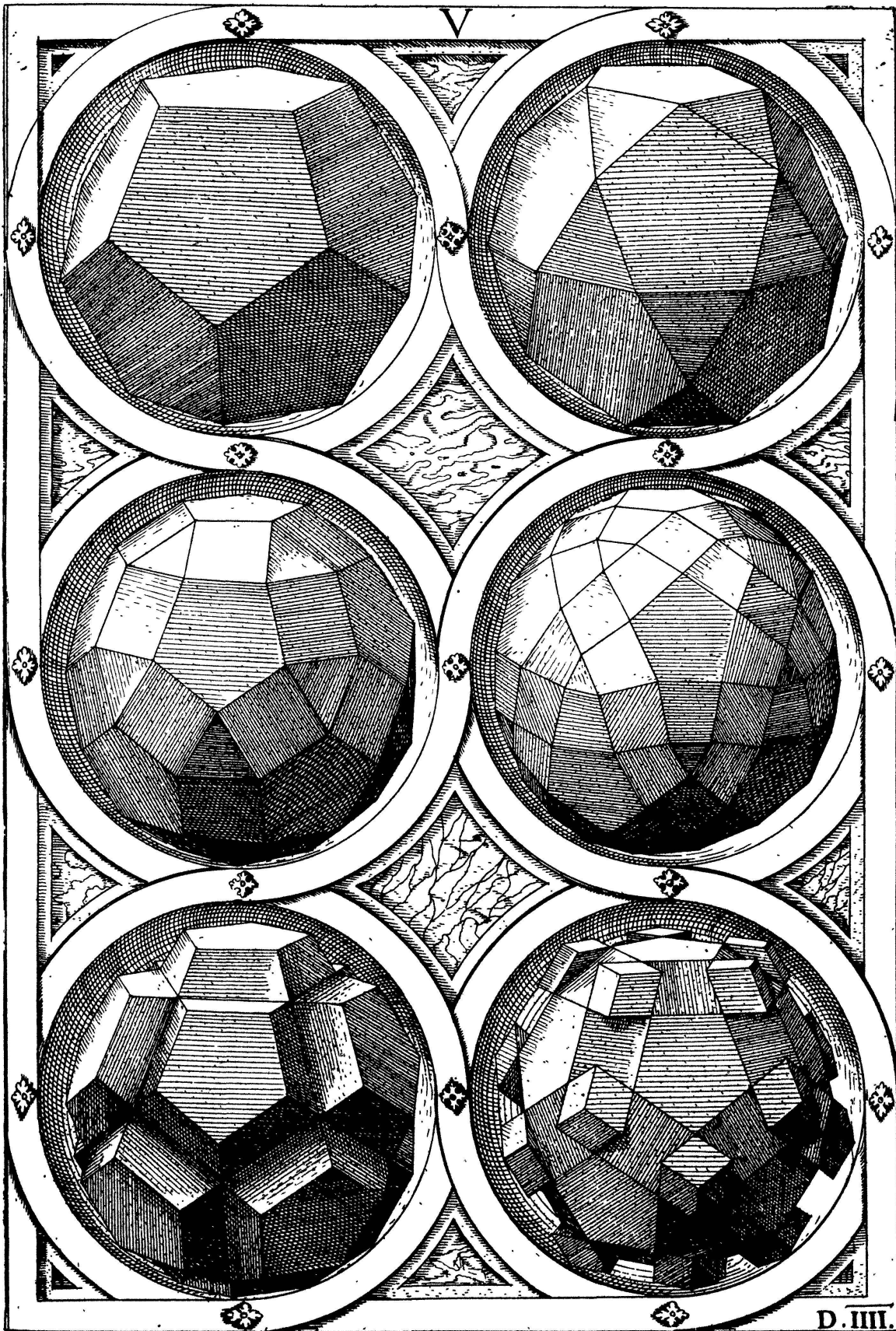
durch Wentzeln Jamitzer,
burgern und goldschmid in Nürnberg, mit Götlicher hülf an tag geben.
Anno M. D. LXVIII

Die Redaktion ist in der Lage, drei Tafeln des Werkes von JAMITZER wiederzugeben¹⁾. Es handelt sich offenbar um ein recht seltenes Buch; CANTOR und BRÜCKNER erwähnen es, haben es aber anscheinend nicht gesehen. Der kurze Textteil ist mathematisch wenig aufschlussreich, wir entnehmen ihm, dass die Tafeln durch den «Künstlichen Jobst Amman von Zürich» gestochen worden sind. Der Autor will eine Anleitung geben, wie aus den Platonischen Körpern «ohne Endt gar viel andere Körper» gewonnen werden können. Die vielen Tafeln zeigen, dass diese anderen Körper weit mehr der künstlerischen Phantasie als mathematischer Überlegung entspringen. Immerhin glaubte man in der dritten Figur der von uns wiedergegebenen Tafel CV ein reguläres Sternpolyeder zu entdecken (CANTOR, *Geschichte der Mathematik*, Band II (1900), S. 582). Eine aufmerksame Betrachtung zeigt jedoch gebrochene innere Kanten, so dass die Auffindung der regulären Sternpolyeder immer noch KEPLER vorbehalten bleibt. Man wird gut tun, die Figuren JAMITZERS als Themen (Platonische Körper) mit Variationen zu geniessen, die zum Teil sogar zweimal auftreten. Gegen den Schluss des Werkes werden solche Variationen in Durchsicht geboten, wovon die Tafel F VI ein Beispiel gibt; die Figuren werden immer phantasievoller, spielerischer und mathematisch uninteressanter. So ist es sicher mehr ein Werk des Zufalls als systematischer Untersuchung, wenn sich mehrere Archimedische Körper finden lassen, so in der vorliegenden Tafel D III die Körper 114 ζ und 115 b nach der Zusammenstellung bei HOLZMÜLLER, *Elemente der Stereometrie*, Teil I (1900), S. 53; das sind die Körper $(3.5)^2$ und $3.4.5.4$ nach der Bezeichnung in dem Buche von H. M. CUNDY and A. P. ROLLETT, *Mathematical Models* (Oxford 1952), S. 102 und 105.

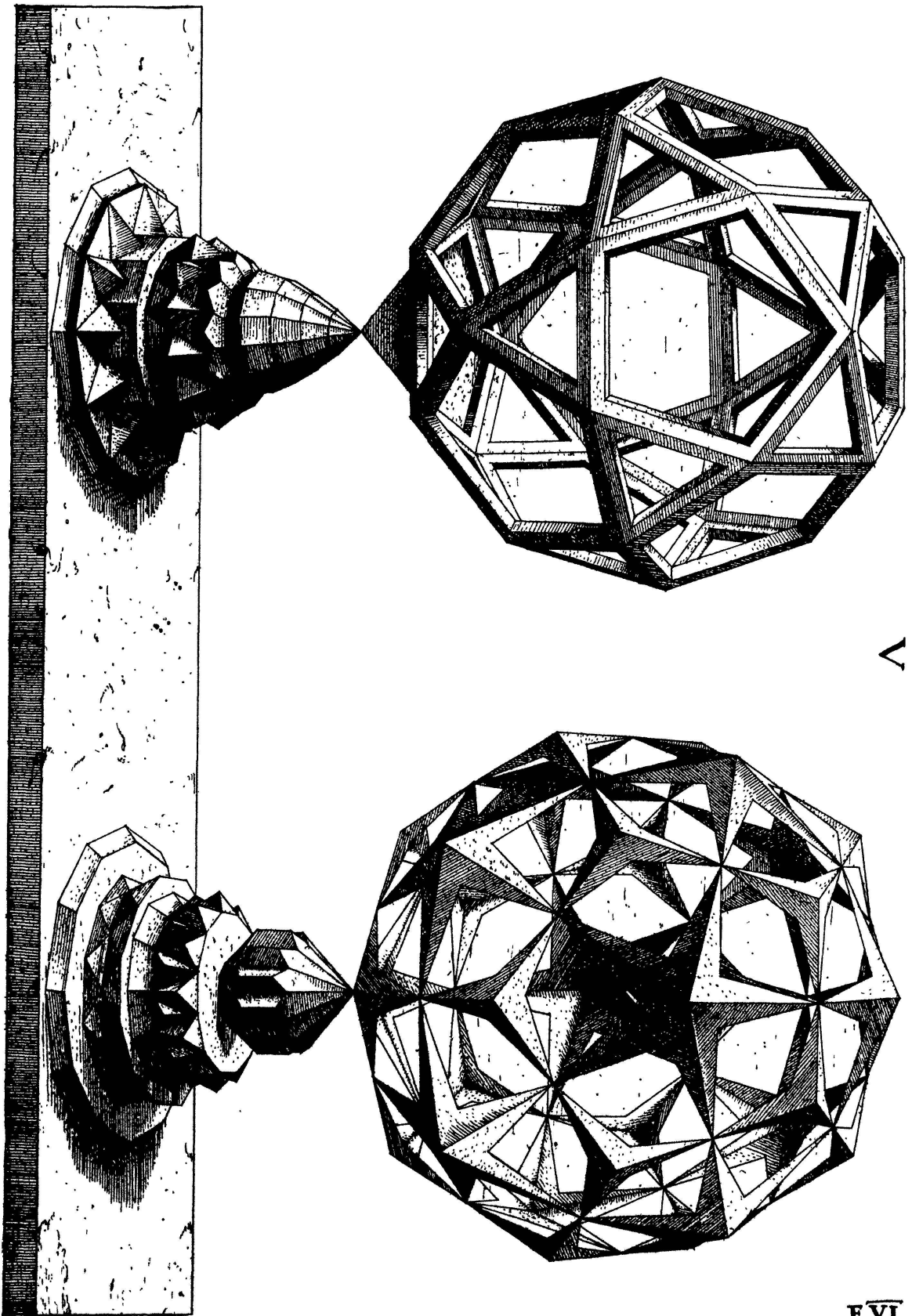
¹⁾ Das Buch befindet sich im Privatbesitz von Herrn Dr. H. KELLER, Winterthur, der in verdankenswerter Weise diese Wiedergaben gestattet hat.



Blatt CV



Blatt DIII



F.VI.